

## **24. April 1949: Babelsberg wird brandenburgischer Fußballmeister**

24-04-2020 15:21

Vor 71 Jahren gewann die SG Babelsberg am 24. April 1949 den Meistertitel des Landes Brandenburg. Im Endspiel auf neutralem Platz in Eberswalde gewann die Mannschaft um Kapitän Heinz "Schupo" Tietz und Torwächter Karl-Heinz "Schrippe" Schröder gegen die BSG Franz Mehring Marga aus Senftenberg nach 0:1 Rückstand durch Tore von Hans "Hänschen" Unger und Willi "Polter-"Müller mit 2:1.

Nachdem sich die SG Babelsberg seit Kriegsende 1945 mit Spielern der früheren Sportvereine Eintracht und Nulldreie zu einer der herausragenden Sportgemeinschaften des Landes Brandenburg entwickelt hatte, war man in den Meisterschaften 1947 und 1948 jeweils knapp gescheitert. 1947 unterlag man im Viertelfinale bei der SG Forst-Mitte. 1948 musste man im Endspiel dem Titelverteidiger Cottbus-Ost den Vortritt lassen.

1948/49 wurde die Meisterschaft zunächst in zwei Staffeln (Nord-)West und (Süd-)Ost ausgetragen. Babelsberg war der starken Weststaffel mit Gemeinschaften aus der Stadt Brandenburg, der SG Volkspolizei und Brandenburg West zugeteilt. Dazu kamen Luckenwalde Süd, Eberswalde Nord, ZSG Hennigsdorf, Union Fürstenwalde, ZSG Wittenberg sowie die SG Bernau und VP Potsdam.

Nach einem durchwachsenen Start steigerten sich die Babelsberger und legten eine von Oktober 1948 bis März 1949 dauernde Erfolgsserie mit 13 Siegen und zwei Remis aus 15 Spielen hin. Vorentscheidend war das Heimspiel auf dem Karl-Liebknecht-Sportplatz gegen den zwischenzeitlichen Tabellenführer Brandenburg West. Vor 4.000 Zuschauern gewann die SG durch Tore von Willi Müller (genannt "Poltermüller") und Werner "Der Lange" Giesler I.

Babelsberg setzte sich in seiner Staffel mit 14 Siegen und zwei Remis bei zwei Niederlagen klar durch und holte den Staffeltitel. In der Ost-Staffel hatte sich der langjährige Rivale Grube Marga gegen den vormaligen brandenburgischen Meister Cottbus Ost durchgesetzt, die nun als Sportfreunde oder Rot-Weiß Cottbus firmierten.

Die Meisterschaft sollte mit Hin und Rückspiel ausgetragen werden. Zunächst hatte Babelsberg Heimrecht. Vor 7.000 Zuschauern an der Karl-Liebknecht-Straße siegten die Kicker aus Babelsberg am 03. April 1949 mit 4:1. Doch im Rückspiel drehten die Lausitzer den Spieß um und behielten am 10. April 1949 im Senftenberger Stadtteil Brieske mit 2:0 die Oberhand. Da es keine Wertung nach aggregiertem Torverhältnis gab, musste ein drittes, entscheidendes Spiel her. Dieses Entscheidungsspiel wurde am 24. April 1949 im Stadion Eberswalde ausgetragen.

8.000 Zuschauer hatten sich in Eberswalde eingefunden, um das Finalspiel zwischen der SG Babelsberg und der nun als BSG Franz Mehring firmierenden Mannschaft aus Marga zu sehen. Die Niederlausitzer gingen nach 18 Minuten mit 0:1 in Front. Den Treffer erzielte Franke.

Kurz nach dem Wechsel zur Halbzeit gelang Hans Unger der Ausgleich, der die Bremsen löste. Es war dem Draufgänger Willi „Poltermüller“ vorbehalten, nach 62. Minuten den 2:1 Führungstreffer zu erzielen, der letztlich den großen Sieg und die brandenburgische Meisterschaft brachte.

Statistik zum Endspiel um die brandenburgische Meisterschaft am 24. April 1949 im Stadion Eberswalde

**SG Babelsberg vs. BSG Franz Mehring Marga 2:1 (0:1)**

**SG Babelsberg:** Karl-Heinz Schröder, Horst Bartholomäus, Vincenz Balduin, Erich Hach, Gerhard Warmo, Kurt Boeck, Horst Schlüter, Heinz Tietz, Willi Müller, Werner Giesler, Hans Unger

**BSG Franz Mehring Marga:** Werner Stiller, Gerhard John, Heinz Hentschel, Hermann Fischer, Horst Lehmann, Werner Schurmann, Werner Weist, Paul Hennemann, Herbert Rieger, Erich Lehmann, Horst Franke

**Tore:** 0:1 Franke (18.), 1:1 Unger (46.), 2:1 Müller (62.)

**Schiedsrichter:** Szymanek (Berlin)

**Stadion:** Eberswalder Stadion, Eberswalde

**Zuschauer:** 8.000

## [Funktionär mit Schulungsbedarf](#)

29. 06. 2017

Stephan Oberholz ist Richter am Leipziger Landgericht. Außerdem sitzt Oberholz dem Sportgericht des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) vor. Jenes NOFV Organ hat den FC Energie nach den Vorkommnissen beim Brandenburg Derby im Karli zu einer Geldstrafe von 10.000 Euro und einem Spiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit verknackt. Der SV Babelsberg 03 wurde wegen „unsportlichen Verhaltens seiner Anhänger“ mit einer Geldstrafe von 7.000 Euro belangt. Außerdem wurde für den Fall eines erneuten Abbrennens von Pyrotechnik der Ausschluss der Zuschauer bei einem Babelsberger Heimspiel angedroht.

[Weiterlesen ... Funktionär mit Schulungsbedarf](#)

## Ist es Dummheit oder Willkür oder beides?

26. 06. 2017

Schaut man sich die Entscheidungen der Fußballverbände der letzten Wochen und Monate an, sind Zweifel am Sachverstand der handelnden Funktionäre überaus angebracht. Die damalige Strukturreform der Regionalligen einschließlich der unsäglichen Einführung der Qualifikationsspiele zur Dritten Liga wird gegen jedes Sachargument mit teils abenteuerlichen Behauptungen verteidigt. Die sportfremde Aushebelung des Prinzips „Meister müssen aufsteigen“ scheint die Funktionäre nicht anzufechten.

[Weiterlesen ... Ist es Dummheit oder Willkür oder beides?](#)

## Derby-Sieg im Karli

14. 06. 2017



Das Rückspiel gegen Energie Cottbus zeigte wieder einmal, welchen Unterhaltungswert Fußball im Karli haben kann. In einer spannenden Partie hatte der SVB schließlich das bessere Ende auf dem Platz für sich. Andis Shala und Apo Beyazit in der Nachspielzeit besorgten die Treffer zum 2:1 Heim-Erfolg für Nulldrei. Der Equipe gelang der Einstieg in einen versöhnlichen Saisonabschluss mit vier Dreiern in Folge. Hätten die Blau-Weißen alle Spiele so ernst genommen wie die Begegnung mit den Lausitzern, wäre in der Meisterschaft mehr möglich gewesen.

[Weiterlesen ... Derby-Sieg im Karli](#)

## Eine Episode ist zu Ende

30. 05. 2017



Vier Jahre lang betreute Cem Efe die erste Mannschaft des SVB als verantwortlicher Trainer in der Regionalliga. Nun hat Cem Efe festgestellt: „Ich habe andere Ziele.“ Das ist in gewisser Weise ebenso erfreulich wie erstaunlich. Im Frühjahr 2015 verlängerte der gebürtige Berliner unter deutlich schwierigeren Vorzeichen seinen Vertrag am Babelsberger Park und erklärte: „Nach Babelsberg gibt es nicht viel, was reizvoll für mich ist.“

Vielleicht fehlten dem gebürtigen Berliner, der 2001/02 als Spieler 14 Zweitliga-Partien für den SVB absolvierte und dabei zwei Tore erzielte, die richtigen Worte zum Abschied. Jedenfalls wirkten die Aussagen des 38jährigen merkwürdig distanziert und irgendwie fremd. Dennoch stimmt die Bilanz und wie es scheint, wird sich der dreifache Familienvater nun erstmal seinem Nachwuchs widmen.

[Weiterlesen ... Eine Episode ist zu Ende](#)

## EWP Sponsoring vor Neuordnung

09. 05. 2017



Kürzlich teilten die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) auf Anfrage von Potsdamer Medien mit, dass Sponsoring-Leistungen der SWP Tochter Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) an die drei größeren Leistungssportvereine SC Potsdam, Turbine Potsdam und Babelsberg 03 neu verteilt werden. Insgesamt werden durch den Stadtkonzern und seine Energieversorger-Tochter – ein Gemeinschaftsunternehmen mit dem Energieversorger E.DIS - jährlich rund 750.000 Euro für Werbemaßnahmen im Sport und in der Kultur ausgegeben. Außerdem würden vermehrt Anfragen auf Förderung aus den Bereichen Soziales und Umwelt gestellt, denen man zukünftig gerecht werden wolle.

[Weiterlesen ... EWP Sponsoring vor Neuordnung](#)

## [Sandscholle adé - Willkommen in Rehbrücke?!](#)

19. 01. 2017



Die Babelsberger Traditionssportstätte Sandscholle – Heimstätte der Babelsberger Nachwuchsabteilung - soll zugunsten eines neuen Grundschulstandortes geschliffen werden. Die Fehleinschätzungen der Stadtpolitik zur Bevölkerungsentwicklung und die verfehlte Strategie, Haushaltsdefizite vergangener Jahre durch Verkauf kommunaler Immobilien zu decken, werden nun zum teuren Bumerang. Leidtragende sind Vereins- und Freizeitsportler in Babelsberg. Jammern hilft jedoch nicht – es gilt das Beste aus der Situation zu machen.



[Weiterlesen ... Sandscholle adé - Willkommen in Rehbrücke?!](#)

## Rasenballsport feiert neuen Rekord

23. 11. 2016

Keine 3 Monate in der 1. Bundesliga und schon jetzt hat Rasenballsport Leipzig einiges an neuen Rekorden aufzuweisen. Als Aufsteiger Tabellenführer zu sein, dies kann jedem mal passieren, aber das nach einer Live-Übertragung die Einschaltquote mit 0,00 Millionen Zuschauern angegeben wird, das hatte bislang noch kein Verein geschafft.

[Weiterlesen ... Rasenballsport feiert neuen Rekord](#)

## Saisonstart geglückt

30. 08. 2016



Nach fünf Meisterschaftspartien platziert sich der SVB in der Regionalligatabelle mit neun Punkten auf Rang 7. Dem Meisterschaftsdämpfer in Jena (0:3) und dem klaren Pokalaus gegen den Bundesligisten SC Freiburg (0:4) folgte eine starke Reaktion der Elf von Cem Efe. Im Pokal gegen Kolkwitz (4:0) und in der Meisterschaft gegen Lok Leipzig (2:0) kam man zu jeweils klaren Erfolgen. Die gegenüber der Vorsaison punktuell veränderte Mannschaft überzeugt fußballerisch und physisch. Gelingt es auf dem Teppich zu bleiben und Konzentrationsmängel abzustellen, ist ein Vorrücken in die Spitzengruppe der Regionalliga-Staffel Nordost möglich.

[Weiterlesen ... Saisonstart geglückt](#)

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [5](#)
- [6](#)
- [7](#)
- 8
- [9](#)
- [10](#)
- [11](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)